

Liebe Leserinnen und Leser!

Die massiven Fahrplanänderungen bei den Stuttgarter Straßenbahnen haben uns veranlasst, wieder eine Max-Eyth-See-Rundschau mit den aktuellen Fahrplänen Ihres Stadtteils für Ihr schwarzes Brett herauszubringen. Ein guter öffentlicher Nahverkehr ist für uns weiterhin ein wichtiges Anliegen.

Die Informationen durch den VVS werden erfreulicherweise – wenn auch langsam – immer besser. Im Internet, auch auf vielen Handys, lassen sich im Versuchsbetrieb die aktuellen echten Fahrzeiten der S-Bahnen und der Stadtbahnen abrufen, selbst die ein- und ausrückenden Fahrzeuge z.B. aus Remseck werden hier aufgeführt, wir haben dies schon lange gewünscht. Immer noch fordern wir zusätzlich eine bessere Information vor allem an den Umsteigehaltstellen, so sollte z.B. für Umsteigende immer klar sein, ob der Anschlussbus schon weggefahren ist oder nicht. Immerhin läuft ein Versuch, in den Stadtbahnen die aktuellen Anschlüsse anzuzeigen – andere Städte sind hier weiter.

VVS Fahrplan-Infos:

Von zu Hause: <http://www.vvs.de>
 Vom Handy: <http://mobile.vvs.de>

Auch wir schaffen es nicht mehr, alle wichtigen Informationen aus dem Stadtbezirk, aus Stadt und Land und Bund in unserer Stadtteilzeitung abzuhandeln, wir bemühen uns deshalb, unsere Internetseite <http://www.spd-stuttgart-muehlhausen.de> immer weiter auszubauen. Sie finden dort auch die Links zu den nichtlokalen Themen. Wenn Sie in dieser Zeitung z.B. das Thema Stuttgart 21 vermissen, empfehle ich auf <http://www.spd.de> das Suchwort Stuttgart 21 einzugeben, hier wird unsere Forderung nach ernsthafter Bürgerbeteiligung deutlich. **Nützen Sie unsere Mailadresse spd-muehlhausen@gmx.de, um mit uns in Diskussion zu kommen, oder noch besser, besuchen Sie unsere Veranstaltungen, um Ihre Anliegen mit uns zu diskutieren. Wir bieten Bürgerbeteiligung, Sie müssen Sie nützen!**

■ Johannes Jäger

In dieser Ausgabe wieder neu:

UNSER BÜRGER-SERVICE: Die aktuellen Fahrpläne für den ÖPNV in Hofen.

Linie 14 nur noch bis Max-Eyth-See?

■ Wenn in einigen Jahren die Linie U12 über den Hallschlag hinaus nach Remseck verlängert wird, sollte nach Planung der SSB die Linie U14 schon am Max-Eyth-Seeenden.

Wir fordern mit dem ganzen Bezirksbeirat, dass die U14 wenigstens bis Mühlhausen verlängert wird. Eine angedachte Verlängerung nach Pattonville würden wir selbstverständlich begrüßen.

Kreisverkehr

■ Der Bezirksbeirat fordert schon lange die Einrichtung eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Benzenäckerstraße / Kochelseeweg / Seeblickweg. Er soll die unübersichtliche Kreuzung sicherer machen, für die Fußgänger ein gefahrloses Überqueren ermöglichen und das Linksabbiegen von Hofen nach Neugereut entschärfen. In der März-Sitzung soll endlich ein neuer Plan vorgestellt werden. Die Kosten könnten im nächsten Doppelhaushalt der Stadt eingestellt werden.

Ihre Ansprechpartner

Bezirksbeiräte:

■ **Johannes Jäger** (Fraktionssprecher und Ortsvereinsvorsitzender)

Möwenweg 42 · 70378 Stuttgart

Telefon: 53 38 49 · Fax: 953 40 26

E-mail: spd-muehlhausen@gmx.de

■ **Fritz Herbert** (Stellvertr. Sprecher)

Wallensteinstraße 11 B · 70437 Stuttgart

Telefon/Fax: 84 55 59

E-mail: fritz.herbert@web.de

■ **Jana Schuster**

Pelikanstraße 29 · 70378 Stuttgart

Telefon: 655 68 11 · Fax: 655 68 10

E-mail: JanaSchuster1969@web.de

■ **Hans Jörg Dieter**

Meierberg 11 · 70378 Stuttgart

Telefon: 536 02 28

E-mail: Hans_J.Dieter@web.de

Stellvertreter:

■ **Andreas Bender**

Flamingoweg 32 · 70378 Stuttgart

E-mail: bender1990@gmx.de

■ **Michael Lietz**

Palmstraße 31 · 70378 Stuttgart

Tel: 849 65 49 · Fax: 536 02 52 · E-mail:

mlietz@ml-unternehmensberatung.de

■ **Suse Mandl**

Im Stüble 27 · 70378 Stuttgart

Telefon: 259 64 94

■ **Heinz Wacker**

Marabastraße 14 · 70378 Stuttgart

Telefon: 53 32 05

E-mail: heinz-wacker@t-online.de

Betreuungsstadtrat:

■ **Manfred Kanzleiter**

Speidelweg 3 · 70329 Stuttgart

Tel: 53 11 99 (p) · 216 25 03 (g) · Fax: 216 51 40

E-mail: manfred.kanzleiter@stuttgart.de

Weitere Informationen und Kontakt-Adressen finden Sie im Internet unter:

www.spd-stuttgart-muehlhausen.de



3 Fragen an Ruth Weckenmann

Frage: Frau Weckenmann, Sie arbeiten bei der Bundesagentur für Arbeit, sind Elternbeirätin und in der AWO aktiv. Warum kandidieren Sie für den Landtag?

Antwort: Politik darf nicht weiterhin über die Köpfe der Menschen hinweg gemacht werden, sondern gemeinsam. Deshalb ist mir wichtig, im Wahlkreis zu wissen, was die Menschen bewegt und sie umtreibt. Aus meinem Beruf und der ehrenamtlichen Arbeit kenne ich die Probleme bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, gerechten Bildungschancen, Verbesserung der Unterstützung bei Krankheit und Pflege

Frage: Wo drückt die Menschen in Ihrem Wahlkreis der Schuh am meisten?

Antwort: Bildung und Ausbildung. Eltern verbrauchen enorm viel Kraft für die Suche nach der richtigen Schule oder nach einer geeigneten Kinderbetreuung. KiTa-Plätze fehlen im gesamten Wahlkreis. Kinderbetreuung muss verlässlich und planbar sein. Besonders kritisch ist die Situation für Alleinerziehende, denen im schlimmsten Fall nur noch Hartz IV bleibt.



Ruth Weckenmann · SPD-Kandidatin im Wahlkreis Stuttgart III

Im Schulsystem haben wir eine Zwei-Klassen-Gesellschaft. Wenn Eltern Hausaufgabenbetreuung nicht leisten und Nachhilfe nicht finanzieren können, bleiben die Kinder auf der Strecke. Alle Kinder müssen unabhängig vom Einkommen der Eltern für einen erfolgreichen Schulabschluss unterstützt werden, denn dieser ist die Eintrittskarte für einen qualifizierten Ausbildungs- und Arbeitsplatz.

Hier setzt auch das Projekt 'Soziale Stadt' an, z. B. in Giebel und Rot. Doch die Mittel für Bildung, Stärkung des Zusammenlebens und Sprachkursen, werden von der Bundesregierung gestrichen. Das geht gerade auch zu Lasten unseres Wahlkreises.

Frage: Bildungs- und Sozialpolitik sind Ihr Schwerpunkt. Spüren Sie auch in anderen Bereichen, was die Menschen im Stuttgarter Norden beschäftigt?

Antwort: Ein großes Thema ist die Verkehrsbelastung: An den Bundesstraßen 10/27 und der B 295 muss dringend der Lärmschutz verstärkt werden. Der Nord-Ost-Ring darf nicht gebaut werden. Er bringt nur mehr Verkehr. Zur Entlastung ist der weitere Ausbau der S-Bahn und der U-Bahn wichtig.

Beim Thema Sicherheit geht es um den persönlichen Kontakt. Der Kahlschlag bei den Revieren bringt keine einzige Streife mehr. Dabei ist doch die Präsenz von Polizisten, die ihren Bezirk kennen, vor Ort wichtig. Wir brauchen eine Polizei, die nicht nur kommt, wenn sie gerufen wird. Das dient der Prävention und erhöht das Sicherheitsgefühl.

Ruth Weckenmann · 51 Jahre · verheiratet · 1 Sohn · Beruf: Verwaltungswissenschaftlerin · www.ruthweckenmann.de

Wohnungsbau nach Münchner Vorbild

■ Wohnen in Stuttgart ist teuer. Gute Wohnungen zu vernünftigen Preisen sind Mangelware. Auf den teuren Stuttgarter Grundstücken bauen Investoren luxuriöse Wohnungen, die sich die meisten Stuttgarter nicht leisten können. Jahr für Jahr gibt es weniger Sozialwohnungen, denn sie sind nur eine bestimmte Zeit lang Sozialwohnungen, anschließend können sie auf dem freien Markt vermietet oder verkauft werden. Alle Förderprogramme für bezahlbaren Wohnraum setzen Grundstückspreise voraus, die es in Stuttgart nicht gibt.

Da lohnt sich der Blick nach München. Wo auch immer in München neues Baurecht geschaffen wird, da muss der Investor 30% seines Grund und Bodens zu einem verbilligten Preis zur Verfügung stellen, und dort müssen Sozialwohnungen oder andere preisgünstige Wohnungen gebaut werden. Neues Baurecht führt fast immer zu hohen Bodenwertsteigerungen. So ist es fair, wenn ein Teil



Unser Ziel: Preiswertes Wohnen durch das Stuttgarter Innenentwicklungs-Modell.

dieses Gewinns abgeschöpft wird, zugunsten des Gemeinwohls. Nach jahrelangem, hartnäckigem Bohren ist es der SPD-Gemeinderatsfraktion nun gelungen, dass das Münchner Modell auf Stuttgart übertragen wird. Auch Stuttgarter Investoren werden in Zukunft einen Teil ihres Grundstücks verbil-

ligen und dort preiswerte Wohnungen schaffen – „Stuttgarter Innenentwicklungs-Modell“ (SIM) nennt sich dies.

So entstehen auch wieder sozial gemischte Wohngebiete, ein Markenzeichen der europäischen Stadt. Eine schleichende Aufspaltung in exklusive Stadtteile und solche, wo sich die Problemlagen ballen, kann sich eine Gesellschaft nicht leisten. Wie sollen Kinder aus stigmatisierenden Wohngebieten sich frei entfalten können? Wie sollen Migrantenkinder deutsch lernen, wenn es in ihrem Umfeld kaum deutsche Kinder gibt? Zu unserer Stadtgesellschaft gehören alle: Jung und Alt, Alteingesessene und Migranten, Gutsituierte und solche, die Mühe haben, ihr Leben zu bewältigen. Stuttgart soll eine Stadt bleiben, in der die unterschiedlichsten Menschen in guter Nachbarschaft zusammenleben. Das von uns initiierte „Stuttgarter Innenentwicklungs-Modell“ wird dies kräftig unterstützen.

■ Dr. Roswitha Blind

Zeitenwende in Baden-Württemberg

Beim Jahresempfang 2011 der SPD Stuttgart konnten Kreischef Andreas Reißig und die Fraktionsvorsitzende Dr. Roswitha Blind den SPD-Landesvorsitzenden Dr. Nils Schmid im Rathaus begrüßen. Der Spitzenkandidat sprach über eine Zeitenwende für Baden-Württemberg, bei der die SPD neue Wege gehen wolle.



Schulpolitisch gehe es darum, „allen Bürgerinnen und Bürgern die Teilhabe an Bildung zu sichern“. Dazu seien mehr Ganztagschulen und Sozialarbeiter nötig. Wirtschaftlich will der SPD-Chef das Land zu einem „Musterlände für nachhaltige Mobilität“ machen und die Verlängerung der Laufzeiten für Atomkraftwerke zurücknehmen. Diese Verlängerung schade der heimischen Industrie, „weil unsere Tüftler daran nichts verdienen, sondern ihre längst entwickelten Windräder nicht mehr absetzen können“.

„Wir möchten die Leih- und Zeitarbeit stärker regulieren“, betonte Nils Schmid im voll besetzten großen Sitzungssaal. Auch der Auflösung von Tarifverträgen werde seine Partei nicht länger zusehen, denn „wir wollen nicht die begünstigten, die mit Dumpinglöhnen unterwegs sind“. Schmid sprach sich für ein Tariftreugesetz aus, das „auch die redlichen Handwerker schützt“.

Nils Schmid warnte auch vor einem Auseinanderdriften der Stadtgesellschaft: „Die soziale Idee ist aktueller denn je, weil auch die Gesellschaft von morgen den gemeinsamen Zusammenhalt braucht.“

Dr. Roswitha Blind Vorsitzende der SPD Gemeinderatsfraktion · Dr. Nils Schmid Vorsitzender der SPD Baden-Württemberg · Andreas Reißig Vorsitzender der SPD Stuttgart

Stadtwerke Stuttgart

Eckpfeiler für Kommunale Daseinsvorsorge

Im Juni 2010 hat der Gemeinderat den wichtigen Beschluss gefasst, die Wasserversorgung in Stuttgart wieder in die eigenen Hände zu nehmen. Er hat gleichzeitig beschlossen zu prüfen, ob es sinnvoll ist, neue Stadtwerke zu gründen. Möglich macht dies das Ende der Laufzeit der Konzessionsverträge Ende 2013. Sie räumen bisher der EnBW das Recht ein, in Stuttgart Leitungsnetze zu bauen und zu betreiben.

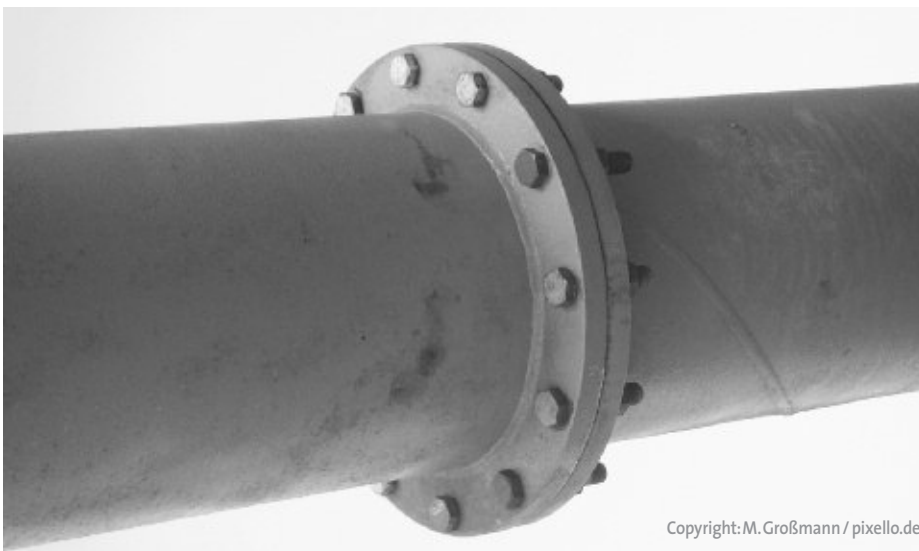
Der Rückerwerb der „Lebensadern“ der Stadt, zehn Jahre nach dem Verkauf der Neckarwerke Stuttgart (NWS), war auf

Initiative der SPD bereits im Kommunalwahlkampf ein zentrales Thema. Auch eine Bürgerinitiative hatte erfolgreich Unterschriften für ein Bürgerbegehren gesammelt. Angesichts von Liberalisierung und Globalisierung immer größerer Lebensbereiche müssen wir darauf achten, dass die elementaren Bedürfnisse der Menschen nicht ihrer demokratischen Einflussnahme entzogen werden. Dies gilt für die Wasserversorgung. Und dies gilt auch für eine dezentrale Energieversorgung auf regenerativer Basis. Die Bereitstellung umweltfreundlich erzeugter Energie wird in Zeiten des Klima-

wandels zunehmend auch zu einer Aufgabe der Städte und Gemeinden. Sie sind vor Ort. Ihnen trauen die Bürger noch am ehesten „über den Weg“.

Politisches Ziel der SPD in Stuttgart ist es, unsere Stadt und ihre Bürger schon in wenigen Jahren mit ausschließlich ökologisch erzeugter Energie zu versorgen. Weltklimakonferenzen dürfen nicht nur Papiere erzeugen. Entscheidend sind handfeste Ergebnisse. Stadtwerke können hierzu einen entscheidenden Beitrag leisten. Inzwischen hat der vom Gemeinderat beauftragte Gutachter seine Empfehlungen präsentiert. Es zeigt sich, dass die Gründung von Stadtwerken für die Stadt auch ökonomisch sinnvoll ist.

Wie geht es weiter? In den nächsten Monaten werden die Details eines Geschäftsmodells geklärt. Dann muss der Gemeinderat endgültig entscheiden. Es folgen die notwendigen Verhandlungen. In diesem Zusammenhang darf man gespannt sein, wie das Land, das seit dem „Mappus-Deal“ einflussreichster Aktionär der EnBW ist, seine neue Rolle versteht. Wird es die Gemeinden unterstützen, oder ausschließlich der Atomenergie die Stange halten? Spätestens nach der Landtagswahl wird auch darüber Klarheit bestehen.



Copyright: M. Großmann / pixello.de

Zusammenbringen, was zusammen gehört: Die Wasserversorgung soll wieder in kommunale Hand.

Manfred Kanzleiter

ÖPNV-Fahrpläne für Hofen · Gültig bis 10.12.2011

U14 Max-Eyth-See Richtung Heschach, Hofen 2 Min. früher

Ausrückf. nur auszugsweise

Montag-Freitag	Samstag	Sonntag
4 08f 09h 16b 31b 36n 48	4 07f 08b 30h 38b	4 07f 08b 30h 38b
5 03 18 33 48	5 02 32	5-6 02 32
6 03 17 27 37 47 57	6 02 32 48	7 02 23 43
7 07 17 22s 27 37 47 57	7-8 03 18 33 48	8 03 23 43
8-17 07 17 27 37 47 57	9 03 17 27 37 47 57	9 03 23 37 47 57
18 07 17 27 37 47	10-17 07 17 27 37 47 57	10-17 07 17 27 37 47 57
19-22 03 18 33 48	18 07 18 33 48	18 07 18 33 48
23 03 23 43	19-22 03 18 33 48	19-22 03 18 33 48
0 03 23	23 03 23 43	23 03 23 43

s: an Schultagen

b: U2 Botnang n: U2 Neugereut f: U1 Fellbach h: u13 Hedelfingen

U14 Max-Eyth-See Richtung Remseck

Montag-Freitag	Samstag	Sonntag
5 17 32 47	5 04 19 49	5 04 19 49
6 02 17 32 47 57	6 19 49	6-7 19 49
7-18 07 17 27 37 47 57	7 17 32 47	8-9 16 36 56
19 07 17 27 37 47	8-9 02 17 32 47	10 16 36 47 57
20-22 02 17 32 47	10 02 17 37 47 57	11-18 07 17 27 37 47 57
23 02 17 36 56	11-18 07 17 27 37 47 57	19 07 17 32 47
0 16 36 56	19 07 17 32 47	20-22 02 17 32 47
	20-22 02 17 32 47	23 02 17 36 56
	23 02 17 36 56	0 16 36 56

Letzte Fahrt ab Staatsgalerie nach Mühlh.

U2 0.40 Uhr und 1.00 Uhr

Letzte Fahrt ab Bad Cannstatt Wh.platz:

U1 1.00 Uhr und 1.17 Uhr

54 Max-Eyth-See Richtung Neugereut (-Sommerrain)

Montag-Freitag	Samstag	Sonntag
4 42 57	4 46	5 41
5 12s 27s 42s 57s	5-8 11 41	6-8 11 41
6 13s 23s 33s 43s 53s	9 11 44	9-11 11 31 51
7 03s 13s 23s 33s 43s 53s	10-17 04 24 44	12 11 44 54
8 03s 13s 23s 33s 43	18-21 12 42	13-16 04 24 44
9-14 03 23 43	22 12 42 57	17 04 24 42
15 03 23 43 53s	23 27 47	18-21 12 42
16-17 03s 13s 23s 33s 43s 53s	0 07 47	22 12 42 57
18 03s 13s 23s 33s 43s 53		23 27 47
19 03 13 23 33 52		0 07 47
20-21 12 42	rot: fährt nur ab Max-Eyth-See	
22 12 42 57	s: fährt bis sommerrain	
23 27 47	Schwarz: Hofen 2 Min. früher	
0 07 47		

54 Max-Eyth-See Richtung Freiberg

Montag-Freitag	Samstag	Sonntag
4 58	5-9 10 40	5-8 10 40
5-6 23 53	10-17 03 23 43	9-11 10 30 50
7-8 13 33 53	18-22 10 40	12 10 30 41
9-15 12 32 52	23 10 30 50	13-17 01 21 41
16-18 16 36 56	0 10 30	18-22 10 40
19 16 41		23 10 30 50
20-22 10 40		0 10 30
23 10 30 50		
0 10 30		

Alle Fahrpläne ohne Gewähr – Gültig bis 10.12.2011. Die jeweils aktuellen Aus- und Einrückfahrten sind am selben Tag im Internet unter www.vvs.de veröffentlicht (Versuchsbetrieb, mit Verspätungsangaben), diese Fahrten können ohne Vorankündigung geändert werden.

401 Mühlhausen Richtung Zuffenhausen (-Feuerbach)

Montag-Freitag	Samstag	Sonntag
5-7 07f 27f 47f	5-23 27	
8 07f 27		
9-11 27		Sonntag
12 27f		9-21 27
13-17 07f 27f 47f		
18 07f 27		
19-21 27		f: bis Feuerbach
22 47		

Nachtbus N5

Nächte Freitag auf Samstag und Sa. auf So.

Schlossplatz	1.11	2.00	2.22	3.10	3.33
Bad Cannstatt Whpl	1.24	2.13	2.35	3.22	3.45
Schneiderackerstr.	1.36	2.25	2.47	3.34	3.57
Hofen	1.40	2.29	2.51	3.38	4.01
Mühlhausen	1.41	2.30	2.52	3.39	4.02
Aalstraße	1.44	2.33	2.55	3.42	4.05
Himmelsleiter	1.47	2.36	2.58	3.45	4.08
Rosensteinbrücke	2.03	2.52	3.14	4.01	4.24
Schlossplatz	2.11	3.00	3.22		

Die Fahrzeiten sind nur Richtzeiten

Die neue Zeit braucht neue Ziele.
Mit uns sind Sie immer gut unterwegs.



Herausgeber (V.i.S.d.P.) SPD-Kreisverband Stuttgart Werastr.10-70182 Stuttgart · Telefon: 07 11 - 237 19 91-0
Verantwortlich Seiten 2, 3: Andreas Reißig · Kreisvorsitzender
Verantwortlich Seite 1, 4: SPD Ortsverein Stuttgart-Mühlhausen · Johannes Jäger · OV-Vorsitzender
Möwenweg 42 · 70378 Stuttgart · Telefon: 07 11 - 533 8 49 · Fax: 07 11 - 953 40 26